

Ahrensburg bleibt bei Kündigung der Luxus-Toilette

Umweltausschuss lehnt einen **Dringlichkeitsantrag** der Grünen zur Vertragsverlängerung ab

AHRENSBURG :: Es ist nicht ohne unfreiwilligen Witz, wenn wegen der Schließung einer öffentlichen Toilette im zuständigen Ahrensburger Umweltausschuss ein Dringlichkeitsantrag gestellt wird. Doch Eile war geboten, weil die Stadt zum 31. Dezember ihren Vertrag mit der Firma JCDecaux gekündigt hat, die nahe dem Rathaus ein vollautomatisches WC betreibt. Mit dieser barrierefreien öffentlichen Toilette war Ahrensburg bundesweit unangenehm aufgefallen, weil die Stadt seit 2006 jährlich 44.000 Euro Miete für eine Einrichtung zahlt, die so selten benutzt wird, dass jeder Klogang mit 57 Euro subventioniert wurde – was Ahrensburg den zweifelhaften Ruf einbrachte, sich die teuerste Toilette im Land zu leisten.

Mit der fristgerechten Kündigung schien sich die Stadt von einer drückenden Last befreit zu haben. Doch Ahrensburgs Seniorenbeirat war nicht einverstanden, weil mit der Entsorgung des Decaux-Klos keine barrierefreie Toilette mehr zu den Zeiten zur Verfügung stehen würde, wenn öffentliche Gebäude in der Nähe geschlossen sind. JCDecaux bot zudem an, die Miete bei Aufhebung der Kündigung quasi zu halbieren. Die Fraktion der Grünen stellte daraufhin im Umweltausschuss besagten Dringlichkeitsantrag, den Vertrag unter den neuen Konditionen bis zum 31. Dezember 2020 zu verlängern. Der Ausschuss lehnte dies jedoch ab. Es ist allerdings möglich, dass JCDecaux mit dem Abriss noch wartet, bis Ahrensburg im Januar seinen Haushalt 2017 verabschiedet – falls die Dringlichkeit doch so groß werden sollte, dass Ahrensburg sich auf den letzten Drücker umentscheidet. (wend)

Oldesloer Beirat für Kinder und Jugendliche wählt Vorsitzenden

BAD OLDESLOE :: Auf der ersten Sitzung des neu eingesetzten Kinder- und Jugendbeirats in Bad Oldesloe ist der 18-jährige David Zilesch in Anwesenheit von Bürgermeister Jörg Lembke zum neuen Vorsitzenden gewählt worden. Wichtigstes Projekt des kommissarisch eingesetzten Gremiums mit fünf Mitgliedern im Alter von 16 bis 18 Jahren ist es, die Mitgestaltungsmöglichkeiten für junge Oldesloer bekannter zu machen. Veranstaltungen wie eine Rollenspiel-Version des Brettspiels „Suche nach Mister X“ und Kino im Schwimmbad sollen Kinder- und Jugendliche für die Arbeit begeistern. Anlässlich der landesweiten Wahl von Kinder- und Jugendbeiräten im November 2017 soll auch in der Kreisstadt neu gewählt werden. Interessierte können sich bei den Treffen im Stadthaus informieren, das nächste ist für den 16. Januar geplant. (mrh)



Geschäftsführerin, Patricia Siebel (zweite v.r.), der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Norbert Basler (r.), und die anderen Gesellschafter

Isabella Sauer

Notfallbetreuung: Es geht aufwärts

Neue Gesellschafter und neue Kunden für gemeinnützige Gesellschaft „Beruf und Familie im Hanse Belt“

ISABELLA SAUER

AHRENSBURG :: Die gemeinnützige Gesellschaft „Beruf und Familie im Hanse Belt“ – ehemals „Beruf und Familie Stormarn“ – hat turbulente Zeiten hinter sich. Seit der Gründung vor viereinhalb Jahren wurden nur rote Zahlen geschrieben. Zuletzt mussten die Gesellschafter das Jahresminus von 30.000 Euro ausgleichen. Deswegen hatten sich die Mitglieder im September dazu entschieden, grundlegende Änderungen vorzunehmen: Ein neuer Name, eine neue Geschäftsführerin und ein neues Gebührensystem (wir berichteten). Nun haben sich die Gesellschafter zum letzten Mal in diesem Jahr versammelt und einen Ausblick für 2017 gegeben: Es gibt neue Gesellschafter und neue Kunden.

Die neue ehrenamtliche Geschäftsführerin Patricia Siebel ist im Kreise der Gesellschafter gern gesehen. So sagte Norbert Basler, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Gesellschaft und Gründer der Basler AG in Ahrensburg, auf der Sitzung: „Frau Siebel ist von Anfang an mit dabei und kennt sich bestens aus.“ Die 56-Jährige ist bei der edding AG in Ahrensburg, die zu den Gründungsfirmen des Netzwerkes gehört, für das Umwelt- und Qualitätsmanagement zuständig. Sie sagte: „Eine Freistellung für den neuen Posten bekomme ich nicht, aber dafür den

nötigen Freiraum und viele Aufgaben werden jetzt anders verteilt.“ Zudem hat sie eine Assistentin an ihrer Seite, die für die Akquise zuständig ist.

Aber welche Idee steckt überhaupt hinter der gemeinnützigen Gesellschaft? „Beruf und Familie Hanse Belt“ bietet ihren Kunden und deren Mitarbeiter Dienstleistungen an, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern und um eine familienbewusste Unternehmenspolitik zu fördern. Es gibt bisher drei Angebote: eine Notfall- und Sonderzeitenbetreuung von Kindern, den Beratungsservice

Wir haben unser Geschäftsgebiet erweitert, um zukunftsfähiger zu sein

Patricia Siebel, Geschäftsführerin Beruf und Familie Hanse Belt

„Familienhilfe“ und „Pflege und Senioren“. Patricia Siebels Vorgängerin, Ines Blunck, musste ihren Posten schon nach einem Jahr räumen. „Es gab Differenzen bei der Frage, wie der Auftrag der Gesellschafter umzusetzen ist“, sagt Norbert Basler.

Dass der Führungswechsel und die weiteren Änderungen schon jetzt erste

Früchte tragen, zeigt ein Blick auf die aktuelle Kunden- sowie Gesellschafterzahl. So wird es ab dem 1. Januar 2017 zwei neue Gesellschafter und vier neue Kunden geben. Somit sind es dann 16 Gesellschafter und 46 Kunden mit insgesamt rund 9000 Mitarbeitern. Geschäftsführerin Siebel sagt: „Die neuen Firmen kommen alle aus dem Herzogtum-Lauenburg, weil wir unser Geschäftsgebiet erweitert haben, um das Projekt zukunftsfähig zu machen.“

Denn das Prinzip des Netzwerkes funktioniert wie eine Versicherung: Durch einen Beitritt zahlt die Firma eine jährliche Pauschale. Im Gegenzug könnte diese dann die Notfall-Kinderbetreuung und die anderen Angebote in Anspruch nehmen. „Und umso mehr Firmen mitmachen, desto geringer fällt der jährliche Beitrag aus“, sagte Siebel.

Auf der Versammlung wurde auch deutlich, dass die Gesellschafter immer noch von ihrer Idee überzeugt sind. Basler sagte: „Das Konzept dahinter ist einfach zu gut.“ Und schließlich komme es künftig auf das Image einer Region an, damit sie weiter wachse. Das bisherige Angebot sei sehr gut, müsse aber noch ein wenig optimiert werden. Siebel sagte dazu: „Ich sehe noch großes Potenzial bei der Ferienbetreuung, da wollen wir uns etwas überlegen.“

Immer wichtiger werde aber auch das Thema Pflegenden Angehörige. Zwar bietet „Beruf und Familie im Hanse

Belt“ schon ein Beratungstelefon an, aber noch keine Betreuung. „Was ist aber, wenn der Flug einer Mitarbeiterin Verspätung hat und sie nicht rechtzeitig zur Mutter kann, um sie zu pflegen?“, merkt sie an. Deswegen werde über eine Art Betreuung nachgedacht.

Bisher am meisten genutzt wird das Angebot der Notfallbetreuung für Kinder. Seit der Gründung gab es 570 Einsätze und von Anfang an hat die Gesellschaft eine Kooperation mit dem Oldesloer Verein Oase. Dieser stellt acht feste Mitarbeiter für die Betreuung zur Verfügung. Zwei von ihnen sind pro Tag auf jeden Fall im Einsatz und haben Rufbereitschaft. Die Kinder können in der Firma oder im Haus der Familie betreut werden.

Die Personalreferentin der Ahrensburger Firma Kroschke, Daniela Wegner, sagt: „In diesem Jahr wurde der Service drei Mal genutzt.“ Das sei zwar nicht all zu viel, aber auch nicht dramatisch wenig. Auch im nächsten Jahr werde die Firma förderndes Mitglied bleiben. Die Begründung: Personalmarketing. Wegner sagt: „Wir hatten schon einige Bewerber, die nach dieser Betreuung gefragt haben.“ Zudem könne sie sich gut vorstellen, dass ein künftiges Angebot für die Pflege von Angehörigen öfter angenommen werde. Nach Meinung der Personalreferentin ist „Beruf und Familie im Hanse Belt“ auf einem neuen, guten Weg.

Jeder vierte Sechsjährige in Stormarn hat Sprachprobleme

AHRENSBURG :: In Stormarn verordnen Kinderärzte bei jedem vierten sechsjährigen Jungen eine Sprachtherapie. Das geht aus dem Heilmittelbericht 2016 der AOK Nordwest hervor, der am Donnerstag in Kiel vorgestellt wurde. Zwar wurden für diese Erhebung nur Versicherte der Allgemeinen Ortskrankenkasse (AOK) herangezogen, jedoch melden auch andere Kassen wie die Barmer GEK den gleichen Trend.

Beide kommen zu dem Ergebnis, dass Mädchen weniger häufig auffallen wegen Stotterns, Lispelns oder weil sie Schwierigkeiten haben, ganze Sätze zu bilden. In Schleswig-Holstein registrierten Ärzte bei 24,9 Prozent der sechs Jahre alten Jungen Sprachdefizite, bei gleichaltrigen Mädchen lag der Wert bei 17,3 Prozent. Deswegen wertete die AOK

auch nur die Jungen kreisweit aus. Stormarn landet dabei mit 26,4 Prozent auf dem vorletzten Platz. Nur im Kreis Plön (27,4 Prozent) ist der Wert höher. Die besten Sprachfähigkeiten haben laut Erhebung die Jungen im Kreis Schleswig-Flensburg (15,6 Prozent).

Dabei steigt die Zahl von Jahr zu Jahr. Die Barmer GEK, die eine bundesweite Auswertung aller Fünf- bis 14-Jähriger gemacht hat, kam zu dem Ergebnis, dass 2015 mit 750.000 Kinder jedes achte Kind eine Sprachtherapie brauchte. 2011 waren es 648.000 (9,8 Prozent).

Laut Hermann Josef Kahl, Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte, fördern Eltern den Nachwuchs oft nicht genug. Handy-Filmchen und Fernsehen würden benutzt, um Kinder ruhig zu stellen. (dob)

Ahrensburg: Brücken-Module für Moorwanderweg

Architekten präsentieren im **Umweltausschuss** ihre Idee für eine Querung des Gebietes zur Burg Arnesvelde



Peter Fenske (r.) und Thomas Beecken mit ihrem Brückenmodell

Lutz Wendler

des Modul soll vier Meter lang und in der lichten Laufbreite zwei Meter breit sein und ist eine Holzkonstruktion mit Geländer, die auf Schwimmkörpern aus Polystyrol-Hartschaumblocken mit festem Kunststoffüberzug ruht. Die einzel-

nen Brückensegmente sollen durch Gummimattenstreifen beweglich miteinander verbunden werden. Die tragende Holzkonstruktion könnte aus haltbarer Eiche hergestellt werden, die Lauffläche aus kostengünstigerer Lärche.

Ein Vorteil dieser Konstruktion sei, so sagten die Architekten, dass die alte marode Brücke schrittweise von der Seite aus, wo einst die Burg Arnesvelde stand, abgerissen und erneuert werden könnte. Die Module würden quasi im Baukastenprinzip vor Ort fertiggestellt und könnten ohne zusätzlichen Platzbedarf in der nur 2,50 Meter breiten Schneise, in der die Brücke zurzeit durch das dicht bewachsene Moor verläuft, montiert werden.

Dennoch blieben einige Fragen dieser Planung unter Zeitdruck unbeant-

wortet. Es fehlen exakte statische Berechnungen, die Umweltverträglichkeit der Materialien im sensiblen Moorwasser muss geprüft werden, und es gibt noch keine Schätzung der Kosten.

All das soll rasch von den Architekten geklärt und dem Umweltausschuss in seiner Sitzung am 8. Februar vorgelegt werden. Weil zu diesem Zeitpunkt der Haushalt 2017 verabschiedet sein dürfte, sollte die bislang im Entwurf angesetzte Restsumme von 440.000 Euro (von insgesamt 720.000 Euro) vorsorglich dort stehenbleiben, um Planungsfreiheit zu haben und gegebenenfalls Förderung über das Programm Natur- und Kulturerlebnis Schleswig-Holstein im EU-Fonds EFRE beantragen zu können. Auch darüber wird der Umweltausschuss im Februar abstimmen. (wend)



JEDEN SONNTAG BIS 16.00 UHR GEÖFFNET!

ANZEIG

Vermessungsarbeiten an der Autobahn 24: Jetzt drohen Staus

BARSBÜTTEL :: Pendler müssen sich auf Behinderungen gefasst machen. Der Grund: Die Autobahn 24 zwischen dem Kreuz Hamburg-Ost und dem Horner Kreisfel soll saniert werden. Die Fahrbahn hat bereits Risse und wurde an vielen Stellen lediglich ausgebessert.

Zur Vorbereitung der Bauarbeiten sind jetzt Vermessungsarbeiten erforderlich. Am Sonntag, 18. Dezember, wird zwischen 8 und 18 Uhr die linke Spur stadtauswärts für eine Wanderbaustelle gesperrt. Am Dienstag, 20. Dezember, wird zwischen 8 und 18 Uhr der Standstreifen stadtauswärts gesperrt. Das betrifft auch die Aus- und Zufahrt der Anschlussstelle Jenfeld und den Zubringer zur A 1. Die sind auch betroffen, wenn am Mittwoch, 21. Dezember, zwischen 8 und 18 Uhr der Standstreifen stadteinwärts gesperrt wird. (HA)

NACHRICHTEN

BAD OLDESLOE

Gewerkschaft ruft auf zur Kundgebung für arme Familien

:: „Keine Bescherung für Hartz-IV-Kinder“ – das befürchtet die Gewerkschaft Ver.di im Bezirk Südholstein und ruft für den heutigen Freitag, 16. Dezember, zu einer Protestkundgebung in Bad Oldesloe auf. Los geht es um 14 Uhr auf dem Marktplatz. Dabei soll auf die „fatale Situation in armen Familien“ aufmerksam gemacht werden. Geschenke oder Weihnachtessen seien in den Hartz-IV-Regelsätzen nicht vorgesehen und müssten daher bei vielen ausfallen. (HA)

LIONS-ADVENTSKALENDER

Fünf Gewinner bekommen Gutscheine vom Steakhouse

:: Beim Stormarner Adventskalender des Lions Clubs Bargtheide können sich am heutigen Freitag fünf Teilnehmer auf ein gemütliches Essen freuen. Hinter dem 16. Türchen verbergen sich 40-Euro-Gutscheine vom Bargtheider Restaurant Casa Grande (Rathausstraße 25 b). Gezogen wurden die Kalendernummern 546, 1838, 1929, 2148 und 2228. Die Gewinner können ihren Preis gegen Vorlage des Kalenders im Steakhouse einlösen. (kx)